

PROJEKT

AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT

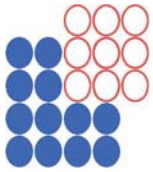


CAMPUS BERUFSBILDUNG E.V.

Friedrichstraße 231
10969 Berlin
E-Mail: kbfs@campus-bb.de
Internet: www.campus-bb.de
Tel.: 030 25 93 18 77

Bearbeitungszeitraum: vom 26. Mai 2008 bis 15. Oktober 2008

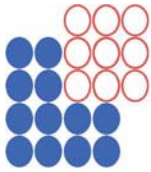
Christina Buck BFF1



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	1
Vorstellung: Wer bin ich?	2
Zur Entwicklung des Berufes	3
Zur Ausbildung	4
Rund um die Schule	6
Warum ich mich für Sprachen interessiere?	8
Meine Ziele und Wünsche für die Zukunft	9
Umfrage	10
Deutscher Fragebogen zum Thema Sprachen	13
Französischer Fragebogen	14
Persönliches Statement	15
Quellenverzeichnis	16



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im folgenden erfahren Sie mehr über unser Schulprojektthema „Ausbildung-Beruf-Zukunft“, welches sich über den Arbeitszeitraum vom 26. Mai bis 15. Oktober 2008 gestreckt hat.

Ich möchte Ihnen Einblick in mein erstes Ausbildungsjahr bei Campus Berufsbildung e.V. gewähren.

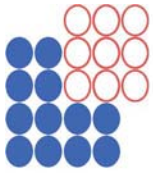
Außerdem erhalten Sie einige Informationen zu meiner Zukunftsperspektive und meinen ganz persönlichen Zielen bzw. Wünschen. Ebenso erfahren Sie Hintergründe zum Beruf eines/r kaufmännischen Assistenten/in in der Fachrichtung Fremdsprachen.

Noch ein Jahr steht uns mit Sprachen, Wirtschaft, Lernen, Praktika, Prüfungen und Co bevor. Dann dürfen wir gespannt sein, was uns in der Zukunft erwartet.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Buck



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

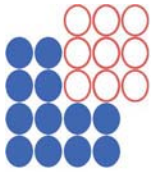
Zur Entwicklung des Berufes

Schon im Mittelalter kannte man die Begriffe „Kaufleute“ oder „Kaufmann“. Aus diesen leiteten sich im Laufe der Jahre verschiedene Berufsbezeichnungen kaufmännischer Berufe ab.

Erste Konzepte für den Ausbildungsberuf eines/r kaufmännischen Assistenten/in sind um das Jahr 1981 entstanden. Doch anfangs wurden diese nicht immer unter dem Namen geführt bzw. konnte sich der Begriff nicht durchsetzen.

Grund für die Entstehung dieses Ausbildungsberufes waren und sind die immer wachsenden Anforderungen an die Unternehmen auf dem globalen Markt, d.h. die Konkurrenz zwischen einzelnen Unternehmen wird immer stärker. Somit braucht es ihnen an gutausgebildeten Fachkräften, die dem Unternehmen helfen auch auf dem internationalen Markt auf Dauer standzuhalten.





PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Über die Ausbildung eines/r kaufmännischen Assistenten/in Fachrichtung Fremdsprachen

Ausbildung:

Eine schulische Ausbildung im modularen Unterrichtssystem (Fachübergreifende Lernfelder, die das Lernen von beruflichen Schwerpunkten erleichtern.)

Dauer:

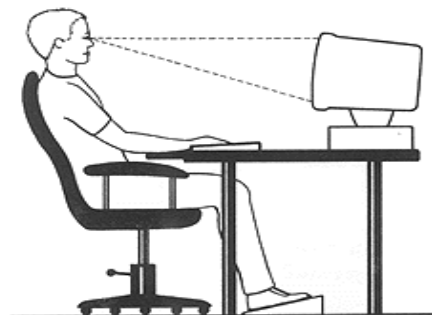
-zwei Jahre inklusive fünf Wochen Praktikum

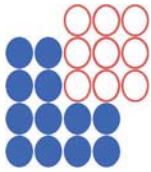
Aufnahmevoraussetzungen:

-Realschulabschluss oder Abitur bzw. gleichwertiger Abschluss

Die **Einsatzbereiche** eines/r Kaufmännischen Assistenten/in decken ein sehr weites Spektrum ab, somit können sie u.a. in folgenden Bereichen tätig sein:

- Sachbearbeitung
- Sekretariat
- Export-/ oder importorientierten Unternehmen
- Handel
- Produktion
- Dienstleistung
- Verwaltung
- International
- Marketing
- Kundenorientiert
- Selbstständig
- Organisation





PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Ausbildungsinhalt:

- mündliche und schriftliche Kommunikation mit Geschäftspartnern
- Wirtschaft
- Übersetzen
- Dolmetschen
- Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch)
- Datenverarbeitung
- Recht (national/ international)
- Planung/ Projektmanagement
- Nutzung von Informations- Kommunikationstechniken
- mindestes fünfwöchiges Betriebspraktikum

Schulgeld: -190 € monatlich

Unterrichtszeiten:

- Montag bis Donnerstag 8- 15:15 Uhr, Freitag 8- 12:45 Uhr



Abschluss:

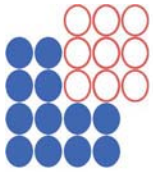
- Staatlich anerkannter Berufsabschluss, Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/ in Fachrichtung Fremdsprachen

Zusatzqualifikationen:

- Erwerb der Fachhochschulreife möglich
- Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- Internationales Sprachzertifikat (Englisch TOEIC, Französisch TFI)
- Technische Zertifikate

Außerdem werden ebenso folgende kaufmännische Ausbildungen angeboten:

- Betriebswirtschaft
- Informationsverarbeitung



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Rund um die Schule

Immer wieder veranstaltet die Schule für ihre Schüler- und Lehrerschaft verschiedene Aktivitäten.

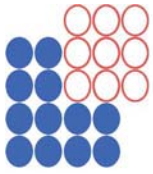
Da wären zum Beispiel das veranstaltete Fußballturnier vom 18. April 2008, wobei alle Beteiligten ihren Sportgeist und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten.



Des Weiteren gab es eine Spreewaldtour, welche am 10. Juli 2008 stattfand.

Während des Ausflugs spielte das Wetter jedoch nicht ganz mit, aber Schüler und Lehrer ließen sich nicht vom Wetter unterkriegen und haben das Beste daraus gemacht. Neben einer Stadtführung in Lübbenau, einem Museumsbesuch, sowie einer Kahnfahrt kamen auch die gute Laune, Spaß und jede Menge Abwechslung nicht zu kurz.





PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

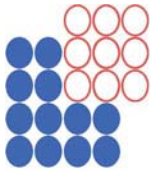
Während dieser Exkursion lernten sich sowohl Schüler unterschiedlicher Klassen als auch Lehrer und Schüler untereinander besser kennen.

Am nächsten Tag, dem 11. Juli 2008, ging es gleich weiter mit körperlicher Anstrengung. Es folgte ein Beachvolleyball-Turnier.

Jede der Campus-Klassen stellte eine bis zwei Mannschaften auf und ebenso war eine Lehrermannschaft mit von der Partie. Auch an diesem Tag war viel Spaß und Spannung mit dabei. Die Matches trugen sich bei gutem Wetter auf dem Freiluftgelände am Berliner Nordbahnhof ab.



Somit hoffen wir auch in Zukunft auf weitere Aktivitäten, welche die „Campus-Gänger“ näher zusammenbringt.



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Umfrage

Da meiner Meinung nach das Thema Sprachen gerade im Zeitalter der Globalisierung mehr und mehr an Wichtigkeit gewinnt, habe ich im Zeitraum vom 26. Juli bis 20. August 2008 eine kleine Umfrage durchgeführt.

Menschen, Kulturen, Länder und Sprachen wachsen zusammen und nicht nur das, denn für viele Unternehmen beginnt der Konkurrenzkampf auf dem immer wachsenden internationalen Markt.

Ziel meiner Umfrage war es zu erfahren, wie verschiedene Menschen (zum Beispiel verschiedener Altersgruppen oder Menschen aus unterschiedlichen Berufsfeldern) zum Thema Sprachen stehen.

Zuerst habe ich einen deutschsprachigen Fragebogen erstellt, dann kam mir die Idee diesen auch auf französisch zu verfassen. (siehe Seite 13/14)

Da ich einen Teil meiner Sommerferien in Frankreich verbrachte, bat es mir die Möglichkeit die Meinungen in Deutschland und Frankreich miteinander zu vergleichen.

Somit haben 10 männliche und 23 weibliche Teilnehmer/-innen den deutschsprachigen Fragebogen ausgefüllt. In die französische Umfrage gehen ebenso 10 männliche aber im Gegensatz dazu nur 7 weibliche Teilnehmer/-innen in die Wertung ein.

Auswertung der deutschen Umfrage:

Der größte Teil der Befragten stand zur Befragungszeit im Berufsleben, die anderen hielten sich zwischen Ausbildung, Schule und Sonstigem die Waage.

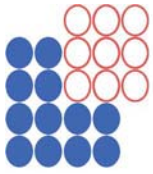
19 von 23 der Befragten antworteten auf die Frage, ob sie eine oder mehrere Fremdsprachen sprechen würden, mit Ja.

Englisch lag auf dem ersten Platz der meist gesprochenen Sprachen (Frage 7), gefolgt von Französisch. Auf weiteren Plätzen lagen Russisch, Spanisch sowie für einige Teilnehmer Deutsch als Fremdsprache.

Auch auf die Frage, welche Sprache die Weltsprache sei und werde (Fragen 8 und 9), lag die englische Sprache mit Abstand vorn. Als Alternative wurde chinesisches angegeben.

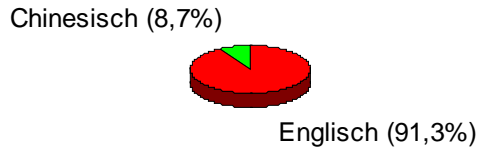
Ebenso lieferte die nächste Frage (10), ob ein Beruf bezüglich Fremdsprachen Zukunft habe, ein eindeutiges Ergebnis. Zu 100 % beantworteten die Teilnehmer diese Frage mit Ja.

Bei der Frage 13 gaben über 50 % der Befragten an, dass sie ihre Kinder mehrsprachig erziehen würden.

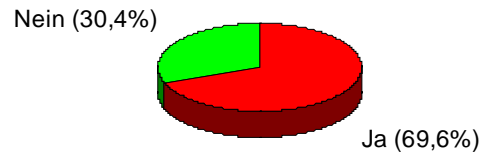


PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

8) Was ist Ihrer Meinung nach die Weltsprache?



13) Würden Sie Ihre Kinder mehrsprachig erziehen?

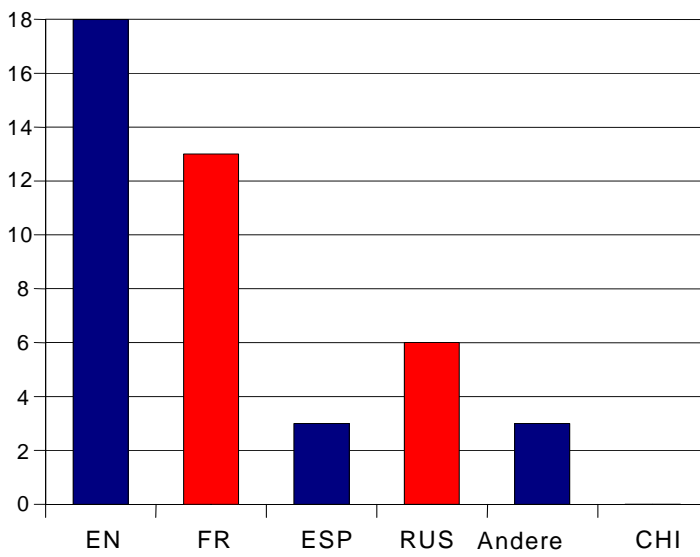


Ländervergleich:

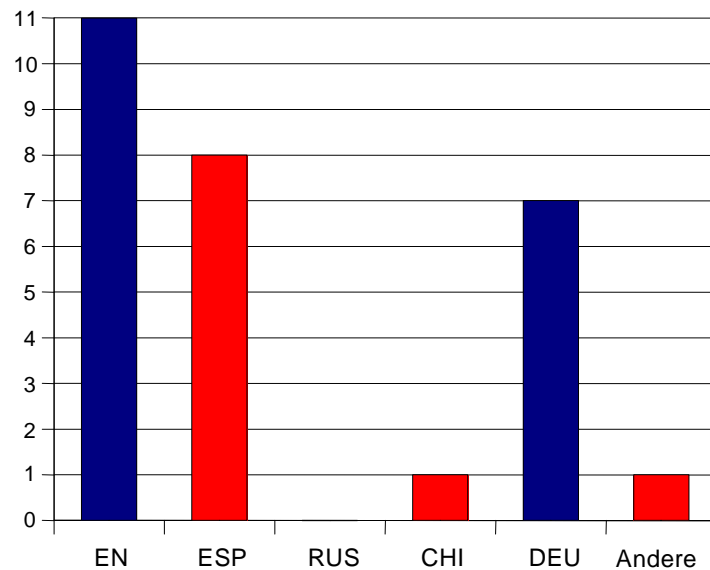
Insgesamt ist die Umfrage im Ländervergleich zwischen Frankreich und Deutschland mit sehr ähnlichen Ergebnissen ausgefallen.

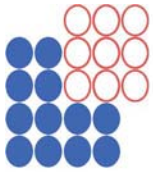
Der einzige kleine Unterschied lag in der Frage nach den meist gesprochenen Fremdsprachen (Frage 7). Hier haben die Teilnehmer ebenso Englisch auf Platz eins gewählt doch auf Platz zwei war ganz klar die spanische Sprache.

7) Fremdsprachen (dt. Umfrage)



7) Fremdsprachen (franz. Umfrage)



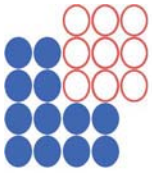


PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Warum lieferte die Umfrage im Ländervergleich sehr ähnliche Ergebnisse?

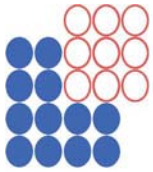
Die ähnlichen Ergebnisse können mehrere Ursachen haben. Somit sind die folgenden Erklärungen meine persönlichen Vermutungen bzw. Schlussfolgerungen.

- Deutschland und Frankreich sind beide EU-Mitgliedsstaaten und „aufgeklärte“ Industrieländer, somit haben diese vielerlei Parallelen.
- Es ist möglich, dass die Umfrage andere Ergebnisse geliefert hätte, wenn sie in kleineren Städten oder ländlichen Gebieten durchgeführt worden wäre. Ich habe die Fragen in Paris, Toulouse, Hamburg und Berlin gestellt.
- Eine weitere Ursache für die ähnlichen Umfrageergebnisse sowie für die unterschiedlichen Mehrheiten in den erlernten Fremdsprachen könnte das Schulsystem sein. Denn dieses schreibt einen bestimmten Lehrplan zur Spracherlernung vor.
In Deutschland lernt man als erste Fremdsprache meistens Englisch und als zweite Französisch (ab und zu Spanisch).
In Frankreich jedoch ist die erste Fremdsprache, die man erlernt, Englisch daraufhin Spanisch, erst darauf folgt in vielen Fällen Deutsch etc. Der Sprachunterricht basiert auf unterschiedlichen Lernmethoden.
- Als eines der stärksten Argumente sehe ich die schon seit vielen Jahrzehnten bestehende deutsch-französische Freundschaft.



Fragebogen zum Thema Sprachen

- 1) männlich weiblich
- 2) Alter
unter 20 zwischen 20-25 zwischen 25-35 über 35
- 3) Tätigkeit
Beruf Ausbildung Schule Sonstiges
- 4) Was genau? _____
- 5) Was ist Ihre Muttersprache? _____
- 6) Sprechen Sie eine oder mehrere Fremdsprache/n?
ja nein
- 7) Wenn ja, welche?
Englisch Deutsch Spanisch
Chinesisch Russisch Sonstige
- 8) Was ist Ihrer Meinung nach die Weltsprache? _____
- 9) Was wird die Weltsprache der Zukunft sein? _____
- 10) Denken Sie ein Beruf mit Fremdsprachen hat Zukunft?
ja nein weiß ich nicht
- 11) Stehen Sie mit ausländischen Menschen in Verbindung?
nie selten oft
- 12) Haben Sie bereits darüber nachgedacht im Ausland zu arbeiten bzw. zu leben?
ja nein
- 13) Würden Sie Ihre Kinder mehrsprachig erziehen? ja nein
- 14) Wie schätzen Sie die Wichtigkeit von Fremdsprachen in der Zukunft ein?
(Skala 1 sehr hoch- 10 völlig unbedeutend)



Questionnaire le sujet: langues

01) masculin féminin

02) l'age

moins de 20

entre 20-25

entre 25-35

plus de 35

03) Qu'est-ce que vous faites dans la vie?

une formation

une profession

une école

d'autres

04) Quoi exactement ? _____

05) Qu'est-ce qu'elle est votre langue maternelle? _____

06) Est-ce que parlez-vous une ou des langue/s étrangère/s? oui non

07) La quelle/ les quelles?

anglais

allemand

espagnol

chinois

russe

d'autres

08) A votre avis, qu'est-ce qui est la langue universelle? _____

09) Quelle langue sera la langue universelle? _____

10) Est-ce que pensez-vous qu'une profession concernant la langue a l'avenir?

oui

non

je ne sais pas

11) Est-ce que vous êtes en contact avec des gens étrangers?

jamais

rarement

souvent

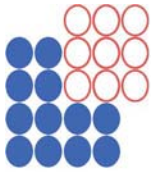
12) Est-ce que c'est imaginable de travailler ou vivre dans un pays étranger pour vous?

oui

non

13) Est-ce qu'élevez-vous vos enfants polyglottes? oui non

14) Comment est-ce que vous estimez l'importance de langues à l'avenir? (sur une échelle de mesure 1 très haute- 10 sans importance)



PROJEKT „AUSBILDUNG-BERUF-ZUKUNFT“

Persönliches Statement zur Projektdurchführung

Abschließend möchte ich Ihnen mitteilen, wie es mir persönlich bei der Bearbeitung des Projekts ergangen ist.

Insgesamt hat mir die Auseinandersetzung mit dem gesamten Projektthema „Ausbildung-Beruf-Zukunft“ sowie den einzelnen Arbeitsschritten Spaß bereitet. Jedoch musste ich feststellen, dass durch die Sommerferien die Einhaltung des gesetzten Zeitplans nicht immer ganz einfach war.

Den Bearbeitungszeitraum für das Projekt empfand ich als sehr angemessen. Hilfreich war es schon in den ersten Wochen ein Konzept erstellt zu haben, welches als Grundstein für das gesamte Projekt diente. Auf diese Weise war es möglich erste Grundideen sammeln zu können und sie schließlich weiterzuverarbeiten.

Insgesamt bin ich zur Erkenntnis gekommen, dass wir wohl alle früher oder später das Erlernen von Fremdsprachen nicht mehr umgehen können. Menschen, Länder und Kulturen wachsen zusammen und es findet ein stetiger Informationsaustausch zwischen verschiedenen Ländern statt. Dies zeigt sich vor allem auch in den Medien zum Beispiel in der Musikbranche oder im Fernsehen in zahlreichen Werbespots, somit werden wir täglich mehr und mehr mit Fremdsprachen konfrontiert.

Wo wird dies uns hinführen?

Wer weiß, vielleicht wird uns dieser multilinguale Austausch in Zukunft zu einer neuen Einheitssprache führen.